

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gefährden, weshalb letztere den weiteren Widerstand aufgab und in der Nacht zum 28. ostwärts den Rückzug antrat. Durch die geschickte Anlage und Durchführung der die Offensive einleitenden Operationen seitens des k. u. k. Oberkommandos war der Kampf bei Wladimir-Wolinskij für die Russen verloren, ehe er noch recht begonnen hatte.

### Schlacht bei Gologory.

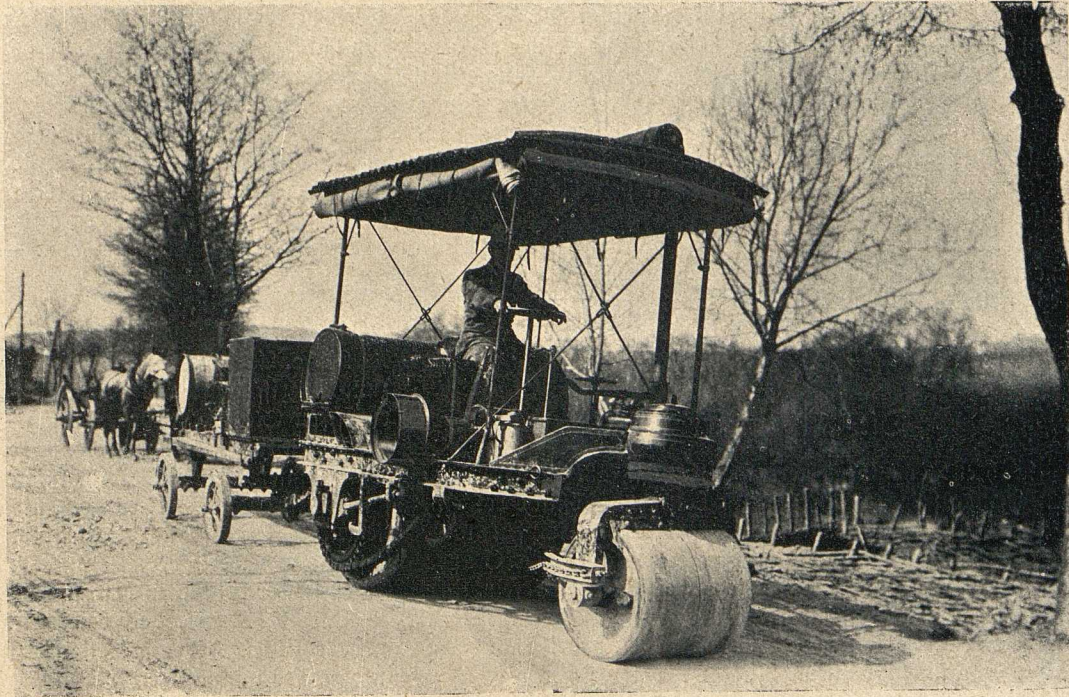
Der aus dem Korps Czibulka, dem XVIII., IV., XIX. und V. Korps bestehenden 2. Armee, GdK. v. Böhmer-Ermolli, stand bis südlich Busk der Südflügel der russischen 8., von dort, bis nördlich Dunajów an der Zlota-Lipa, der Nordflügel der aus dem russischen VI., XVIII. und XXII. Korps bestehenden russischen 11. Armee gegenüber.

GdK. v. Böhmer-Ermolli beabsichtigte, durch einen Durchbruch bis in den Raum von Joczów den rechten Flügel der russischen 11. Armee zu schlagen und hiedurch auch den linken Flügel der russischen 8. Armee zum Rückzug zu zwingen. Frühmorgens des 27. August griff zunächst das V. Korps die Stellungen des russischen VI. Korps südlich Gologory an und erstürmte die östlichen Uferhöhen der Zlota-Lipa im Abschnitt Jaszów (knapp südlich Gologory) bis Ciemierynce (5 Kilometer nördlich Dunajów). Im Verlaufe des Nachmittages gingen die Russen im vorgenannten Abschnitte unter Einsatz von Reserven zu heftigen Gegenangriffen über; sie wurden jedoch überall unter großen Verlusten abgewiesen. Nach schwerem, die ganze Nacht andauerndem Kampfe nahm das V. Korps am Morgen des 28. den Ort Gologory und drang auch auf den östlichen Uferhöhen der Zlota-Lipa erfolgreich vor. Der Südflügel der russischen 8. Armee trat gleichzeitig infolge der Niederlage bei Wladimir Wolinskij den Rückzug an, dem sich auch Teile des russischen VI. Korps (11. Armee) anschlossen. Nur auf den Höhen östlich der östlichen Gnika Lipa, westlich Zuków (an der Gnika Lipa) und östlich Gologory leisteten die Russen noch Widerstand, wurden aber geworfen. Mittags war der geschlagene Feind vor der ganzen Front der 2. Armee im Rückzuge, verfolgt von den siegreichen österreichisch-ungarischen Truppen.

### Die Schlacht an der Zlota-Lipa.

Der am Westufer der Zlota-Lipa von nördlich Dunajów bis Baranów (10 Kilometer westlich Monasterzyska) stehenden Südararmee GdK. Graf Bothmer (verstärktes Korps GdK. Freiherr v. Marschall und Korps FML.

Hofmann) fiel die schwere Aufgabe zu, die Zlota-Lipa im Angesichte eines am jenseitigen Ufer in stark befestigten Verteidigungsstellen befindlichen, an Zahl überlegenen Feindes zu forcieren. Die Südararmee befand sich bis südlich Brzezany dem Südflügel der russischen 11., von dort, flussabwärts, dem rechten Flügel der aus dem russischen XI., XXX., XXXIII., XXXII. Korps, dem II. und III. Kavalleriekorps und einigen Kavalleriedivisionen bestehenden russischen 9. Armee gegenüber, deren Mitte und linker Flügel am Unterlauf der Zlota-Lipa, dann entlang des Dnjester bis Dkna und von dort längs der Reichsgrenze der k. u. k. 7. Armee GdK. Freiherr v. Planzer-Baltin (XIII. Korps, Gruppe FML. v. Henriquez, Gruppe FML. v. Benigni XI. Korps, 5. Honved-Kavalleriedivision und 10 Kavalleriedivision gegenüberstand.



Straßenwalze in Tätigkeit.

Am 27. gingen die Südararmee und der Nordflügel der 7. Armee zum Angriffe vor. Das Korps Marschall durchbrach die feindlichen Stellungen im Raume bei Buszycze und nördlich Brzezany in breiter Front. Die deutsche 48. Reserveredivision und Teile des Korps Hofmann drangen im Raume um Rudniki (8 Kilometer westlich Podhajce) in die russischen Stellungen ein, während andere Teile des Korps Hofmann die östlichen Uferhöhen der Zlota-Lipa bei Zastawcze (südwestlich Podhajce) in Besitz nahmen und heftige Gegenangriffe des Feindes zurückschlugen. —

Auch am Unterlauf der Zlota-Lipa und am Dnjester war die Schlacht mit großer Heftigkeit entbrannt. Der Nordflügel des XIII. Korps, GdJ. v. Nhemén, durchbrach die Stellungen der Russen im Raume Krasiejów—Zadarow (südlich Baranów) und warf den Feind auf die Höhen westlich Korosciatyn zurück. Auch Teile des Südflügels dieses Korps drangen bei Kosmiercyn in die russischen Stellungen ein. —

Da es inzwischen der 3. Gardedivision des Korps Marschall geglückt war, bis zum Abend in den Raum von Wolica (an der Staße Brzezany—Pomorzan) vorzustoßen, so versuchten die Russen in der Nacht vom 27. auf den 28.,